



Gemeindenachrichten der Marktgemeinde Raxendorf

Ausgabe: Nr. 8/2009 - Oktober 2009



Hannes Höfinger übernimmt die Geschicke der Gemeinde



Großer Vertrauensvorschuss seines Teams

Liebe GemeindebürgerInnen!

Am 2. Oktober wurde ich vom Gemeinderat zum Bürgermeister gewählt und am 8. Oktober fand die Angelobung durch den Bezirkshauptmannstellvertreter, Hr. Mag. Kemetmüller in den Amtsräumen der Bezirkshauptmannschaft Melk zum Bürgermeister der Gemeinde Raxendorf statt. Mit dem Tag der Angelobung habe ich nun das verantwortungsvolle Amt des Bürgermeisters angetreten.



In den letzten Wochen haben mir viele – persönlich, per Mail, per Telefon – dazu gratuliert und mir ihre Glückwünsche entgegengebracht. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken!

Raxendorf ist in der Tat anders: Unser Hr. Altbürgermeister hat das Amt mit Krücken verlassen und ich habe das Amt ebenfalls mit Krücken – einer „Gehilfe“ – begonnen. Das hindert mich aber in keiner Weise meine Arbeit für die Gemeinde Raxendorf voller Elan anzugehen.

Ich habe viel vor in Raxendorf!

Und es geht gleich so richtig los im Herbst mit folgenden Projekten:

In Heiligenblut werden wir den Kindergarten von einer auf zwei Gruppen erweitern und müssen daher auch baulich den Kindergarten erweitern. Hier werden wir im Winter noch planen und im Frühjahr 2010 soll bereits mit dem Umbau begonnen werden.

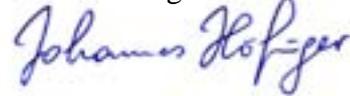
Die Unwetterschäden vom 2. Juli an Wegen, Böschungen und Bachbetten konnten zu einem Großteil bereits saniert werden, einige weniger dringliche Schäden werden allerdings erst im nächsten Jahr repariert werden können. Es sind dies vor allem Schäden die in Zuständigkeitsbereich der Wildwasserverbauung fallen.

Der Neubau des Clubgebäudes des Union SV Raxendorf konnte rechtzeitig fertig gestellt werden, die Außenfassade ist für 2010 geplant.

Natürlich habe ich auch längerfristige Ziele in meiner Arbeit für Raxendorf. Aufbauend auf dem Vorhandenen soll Raxendorf in den nächsten Jahren zu einer Gemeinde mit bester Wohnqualität werden. Dabei geht es mir vor allem um eine gesunde Umwelt, ein Höchstmaß an Infrastruktur und ein gutes Miteinander aller Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner.

Bei der Angelobung habe ich versprochen mit ganzer Kraft für die Gemeinde da zu sein und ich werde mich bemühen, ein Bürgermeister für alle Gemeindegewohner zu sein.

Ihr Bürgermeister



Sehr geehrte GemeindegewohnerInnen!

Nach erfolgreichem Bürgermeisterwechsel in unserer Gemeinde ist es mir als Vizebürgermeister ein besonderes Anliegen, mich bei unserem „Altbürgermeister“ Johann Stadler in aller Öffentlichkeit zu bedanken.

Bedanken möchte ich mich für eine hervorragende Zusammenarbeit sowie seine Offenheit mir gegenüber durch ein nahezu ganzes Jahrzehnt an der Gemeindegipfel. Weiters möchte ich mich für seinen großen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde, wofür wir auch sehr viel Bewunderung über die Gemeindegrenzen hinaus erfahren, bedanken.

Nicht nur einmal wurde ich gefragt, wie macht ihr das in Raxendorf. Alles bisher Erreichte war natürlich auch nur möglich dank dem guten Verständnis vieler Gemeindegewohner und den gut funktionierenden Vereinen - auch untereinander.

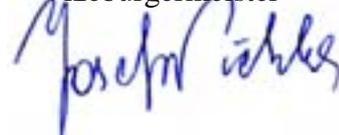


Unserem neuen Bürgermeister Johannes Höfinger möchte ich ebenfalls zu seiner Wahl sehr herzlich gratulieren. Ich glaube, es war eine sehr gute Wahl für die Zukunft unserer Gemeinde, was auch durch eine einstimmige Wahl bestätigt wurde.

Mit großer Zuversicht glaube ich auch hier an eine gute Zusammenarbeit und verbleibe

mit besten Grüßen

Vizebürgermeister



Gemeindebauplätze in Feistritz fertig

Für die Baugründe der Gemeinde in Feistritz sind nun allen notwendigen Einbauten vorhanden. Die Größe der Baugründe beträgt im Schnitt ca. 700 m². Somit ist auch die Möglichkeit gegeben, einen Baugrund über die Baurechtsaktion

zu erwerben. Die Baugrundstücke befinden sich westlich der Aufschließungsstraße im Bauland-Wohngebiet und östlich der Aufschließungsstraße im Bauland-Kerngebiet.

Grundstückspreis: € 16,00 pro m²



Diese Baugründe werden nun nach der Fertigstellung der Einbauten zum Verkauf in diversen Medien angeboten. Mit all den bereits bestehenden Förderungen in der Gemeinde kann behauptet werden, dass es sich hier um sehr attraktive und preisgünstige Baugründe handelt. (Optimale Verkehrsanbindung durch die unmittelbare Lage neben der L 81, Verbindung zu Kindergarten (ca. 1 km) Volksschule (ca. 2 km) und Hauptschule (ca. 10 km). Praktischer Arzt, Zahnarzt und Tierarzt in unmittelbarer Nähe. Mit all diesen und noch vielen weiteren Vorteilen kann die Gemeinde sicherlich diese Baugründe bewerben.

Förderungen in unserer Gemeinde

➤ **Erneuerbare Energie:**

Im Rahmen des Beitritts zum Klimabündnis hat die Gemeinde beschlossen, nun den gesamten Bereich der erneuerbaren Energie zu fördern.

Folgendes Förderungsmodell wurde für die Gemeinde Raxendorf beschlossen:

1. Solaranlagen und Photovoltaikanlagen
2. Erdwärme und Wärmepumpen
3. Pellets-, Hackschnitzel- und Stückholzanlagen
4. Fernwärmeanschluss

Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist die Förderung durch das Land NÖ. Das Fördervolumen beträgt 10% der zugesicherten Landesförderung, mind. € 150,00 und max. € 500,00. Dieser Zuschuss muss schriftlich beim Gemeindeamt unter Anschluss der Förderzusage des Landes NÖ beantragt werden. Weiters ist auch der Hauptwohnsitz in der Gemeinde Raxendorf Voraussetzung.

➤ **Wohnbauförderung:**

Mit dieser Förderungsaktion soll der Eigenheimbau in der Marktgemeinde Raxendorf gefördert werden.

Die Marktgemeinde Raxendorf gewährt Bürgern, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben, über Antrag einen einmaligen nicht rückzahlbaren Förderungsbeitrag. Die Wohnbauförderung wird in der Höhe von 50 % der an den Antragsteller bescheidmäßig vorgeschriebenen Aufschließungsabgabe gewährt. Genauere Richtlinien liegen am Gemeindeamt auf.

Sonstige Förderungen

Volksschul- und Hauptschulkinder können eine NÖ **Familienförderung für Schulschikurse und Schulsportwochen** beantragen. Es handelt sich dabei um einen Zuschuss für sportliche Schulveranstaltungen. Familien, wo mindestens zwei Kinder im Laufe eines Schuljahres daran teilnehmen, beträgt die Förderung € 100. Auch für 3-tägige Veranstaltungen in den Volksschulen gibt es bereits € 50.

Pendlerhilfe können jene Arbeitnehmer(innen) beantragen, deren einfache Fahrtstrecke zwischen Hauptwohnsitz und Arbeitsort mindestens 25 km beträgt und täglich oder wöchentlich zu ihrem Arbeitsort pendeln (bei Lehrlingen beträgt die einfache Wegstrecke nur 3 km). Im heurigen Jahr kann die Pendlerhilfe für das vergangene Jahr 2008 beantragt werden.

Arbeitnehmerveranlagung (Lohnsteuerausgleich) kann im heurigen Jahr für die Jahre 2004 bis 2008 beantragt werden.

Anträge für die verschiedenen Förderungen können im Internet herunter geladen werden. Natürlich erhalten Sie sämtliche Anträge auch am Gemeindeamt.



Ländliche Entwicklung im südlichen Waldviertel bis 2015

Was ist Leader?

Leader bedeutet so viel wie Entwicklung der ländlichen Regionen. Das Spezielle am Leaderprogramm ist, dass sämtliche Entscheidungen im Rahmen der Ausarbeitung und Umsetzung im sogenannten Regionsparlament (LAG) getroffen werden. In diesem sind Gemeinden, Unternehmer, Interessensvertreter sowie Land- und Forstwirte vertreten.

Das Regionsparlament stimmt über jedes Projekt ab, ob dieses der ländlichen Entwicklungsstrategie entspricht. Nach dem Beschluss geht das Projekt unmittelbar an die zuständige Landesstelle weiter, von welcher nach Prüfung der eingereichten Unterlagen die Fördervereinbarung ausgestellt wird.

Die Regionsgemeinden sind:

Albrechtsberg/Gr. Krems, Artstetten-Pöbring, Bärrnkopf, Dorfstetten, Erlauf, Golling, Grafenschlag, Großgöttfritz, Gutenbrunn, Hofamt Priel, Kirchschatz, Klein Pöchlarn, Kottes-Purk, Krummnußbaum, Leiben, Marbach a.d. Donau, Maria Taferl, Martinsberg, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Ottenschlag, Persenbeug-Gottsdorf, Pöchlarn, Pöggstall, Raxendorf, Sallingberg, Sankt Oswald, Schönbach, Traunstein, Waldhausen, Weiten, Ybbs a.d. Donau, Yspertal.

Wenn Sie in einer dieser Gemeinden den Hauptwohnsitz, Firmensitz oder Betriebsitz haben sind wir für Leader ihr Ansprechpartner.

Projekte

Was müssen Sie wissen damit wir Sie unterstützen können?

Für die Erstbesprechung mit uns bereiten Sie bitte eine kurze Projektbeschreibung mit folgenden Inhalten auf Papier vor!

- Was möchten Sie umsetzen?
- Wer ist bei diesem Projekt beteiligt?
- Wieviel kostet es und wer finanziert?

Was können wir für Sie tun?

- Projektberatung
- Beratung bei der Finanzierung und Suche nach geeigneten Förderinstrumenten
- Hilfestellung bei Beantragung und Abrechnung (Verträge, Formulare, ...)

Was wird gefördert?

Gefördert werden Projekte, die der nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums dienen und unserer lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen. Diese finden Sie auf unserer Homepage. Unsere Strategie ist auf überregionale Ziele abgestimmt und ist das Ergebnis aus zahlreichen Workshops und Arbeitskreissitzungen in jeder Gemeinde. Die Förderhöhen variieren je nach Art und Ausrichtung des Projekts.

Mehr Information finden Sie im Internet:
www.leaderregion.at
www.noel.gv.at

Der Zeitablauf eines Projekts

1. Eine Projektidee ist entstanden.
2. Der Projektträger stellt den Kontakt mit dem Leader Manager her. Dieser ist die erste Anlaufstelle für Projekte.
3. Erstbesprechung: Hier wird der Ablauf des Projektes besprochen, dessen Strategietauglichkeit überprüft und die Programmkonformität festgestellt.
4. Es erfolgt eine Formulierung des Projektantrags und das Erfüllen der Formalkriterien. Sie unterzeichnen den Projektantrag und die Verpflichtungserklärung.
5. Die LAG wird informiert und zur Sitzung einberufen.
6. Der Leader Manager oder der jeweilige Projektträger stellt das Projekt der LAG vor und beschreibt es dem Gremium.
7. Die LAG beschließt in einer Abstimmung, ob das Projekt den Formalkriterien entspricht.
8. Der Projektantrag wird unterfertigt und der Förderstelle zur Genehmigung vorgelegt.
9. Der Projektantrag wird an die Abteilung Landwirtschaftsförderung geschickt. Dort wird er geprüft, gestempelt (Eingangsstempel) und genehmigt. Danach erfolgt die Ausstellung des Förderungsvertrages.
10. Das gesamte Projekt wird umgesetzt und alle Rechnungen werden bezahlt.
11. Abrechnung des Projekts unter Vorlage der Zahlungsbelege.
12. Auszahlung der Fördermittel durch AMA.

Die Kosten für das Projekt werden von der Förderstelle erst ab Datum Eingangsstempel anerkannt!



3631 Ottenschlag, Unterer Markt 10
 Tel.: +43/2872/200 79, Fax: DW 50
 Email: office@leaderregion.at
www.leaderregion.at



Gratis Autowrack-Entsorgungsaktion

Ab sofort ist es wieder möglich, eine **kostenlose Altfahrzeugeverwertung** anbieten zu können. Diese kostenlose Hausabholung der KFZ gilt für alle PKW (keine LKW, keine Wohnwägen, keine Busse etc.) und ist befristet bis 31.12.2009.

Die Fahrzeuge dürfen nicht unter Leitungen, Bäumen, etc. abgestellt werden, da sie per Kranwagen verladen werden. Der Untergrund muss daher befestigt sein. Bei den Fahrzeugen sollen

aus Sicherheitsgründen die Seitenscheiben runter gedreht werden (Splittergefahr). Formulare für die Entsorgung sind auf der Homepage des Umweltverbandes herunter geladen werden oder sind auch am Gemeindeamt erhältlich.

Nicht angemeldete abgestellte Fahrzeuge dürfen auf keinen Fall auf öffentlichem Gut abgestellt werden.

Sonnwendplätze - Ablagerungen

Die Marktgemeinde Raxendorf teilt mit, dass Ablagerungen jeglicher Art während des Jahres auf den Sonnwendplätzen in Zeining und in Raxendorf strengstens verboten sind.

Sperrmüll wie zum Beispiel eine Couch kann im ASZ Würnsdorf abgegeben werden. Auch Altholz (Kästen etc.) und sperrige Altmetallteile (Fahrräder Stahlträger etc.) können dort entsorgt werden.



Glückwünsche



Zum 50-igsten Geburtstag gratulierte kürzlich der Vizebürgermeister Josef Pichler Frau VOL Heidemaria Braun.

Im Schuljahr 1986/1987 kam Frau Braun in die Volksschule nach Raxendorf. Die Volksschule wurde zu dieser Zeit noch 4-klassig geführt. Unterrichtet haben damals auch Frau Renate Payerl (Direktorin), unsere jetzige Direktorin Frau Maria Raidl und Frau Ingrid Lang. Handarbeiten unterrichtete Frau Maria Kranzer und der Religionsunterricht wurde von Herrn Pfarrer Franz Breuer durchgeführt.

Mitteilungen aus der Gemeindestube

Folgende Beschlüsse wurden bei der Gemeinderatssitzung am 21. August 2009 gefasst:

- Der Vertrag mit der Arge MTB Waldviertel für die Mountainbikestrecken wurde um 5 weitere Jahre (2010 - 2014) verlängert. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 1.074,12.
- Der befristete Mietvertrag mit DDr. Dostal für die Kleingarage im Untergeschoß des Gemeindeamtes wurde verlängert.
- Der Dienstvertrag mit Kinderbetreuerin Frau Elisabeth Gschwandtner wurde verlängert.
- Beim Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Raxendorf und der Pfarrkirche Heiligenblut bezüglich der Wasserversorgungsanlage wurde ein Nachtrag zum bestehenden Pachtvertrag genehmigt. (Begründung: Zum neuen Bohrbrunnen war die Verlegung der erforderlichen Leitungen über das Grundstück notwendig).
- Der Gemeinderat beschließt den Transport der Kindergartenkinder für das Jahr 2009/2010 durch die Gemeinde sowie die Übernahme der Kosten für den Transport. Im oberen Gemeindegebiet werden die Kinder von der Fa. Hader transportiert, im unteren Gemeindegebiet von der Fa. Gruber.
- Der Gemeinderat beschließt die Einhebung eines Fahrtkostenbeitrages von € 21,00 pro Kind und Monat zur Reduzierung dieser Transportkosten. Weiters wird der Bastelbeitrag wieder mit € 10,00 festgelegt.
- Anlässlich des 50-jährigen Gründungsjubiläums des Musikvereines Raxendorf beschließt der Gemeinderat die Auszahlung einer Sondersubvention von € 2.500,00.
- Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Einreichplan samt Baubeschreibung für das Einstellgebäude beim Sportplatz in Braunegg. (Größe: ca. 50 m²). Weiters beschließt der Gemeinderat die Übernahme der Materialkosten durch die Gemeinde. Das Bauholz wird von der Gemeinde beigestellt.
- Für das Kindercamp 2009 - organisiert vom Tennisverein Raxendorf - beschließt der Gemeinderat einen Förderbeitrag von € 400,--.
- Als Klimabündnisbeauftragte der Gemeinde Raxendorf werden die Gemeinderäte Herr Siegfried Blauensteiner und Herr Mario Rixinger nominiert.
- Im Hinblick auf den geplanten Umbau im Kindergarten in Heiligenblut wird im Gemeinderat beschlossen, dass der Gemeindevorstand als spezieller Bauausschuss für die Planungs- und Bauphase bestimmt wird.

Weitere Beschlüsse im Gemeindevorstand und Informationen des Bürgermeisters:

- Der Gemeindevorstand beschließt wieder die Gutscheine für die Senioren und Pensionisten beim Gartenfest in Raxendorf.
- Maßnahmen zur Feuchtigkeitsisolierung in der Volksschule werden beschlossen und durchgeführt.
- Für die Sanierung der Unwetterschäden an den diversen Wildbächen und im verbauten Gebiet des Zauchenbaches musste der Gemeindevorstand Beiträge beschließen und bereitstellen, welche nicht im Budget veranschlagt waren.
- Für den Traunfellnerweg von Pöggstall nach Braunegg wird einer neuer Wanderfolder erstellt. Gemeindebeitrag: € 200,--

Die Kredite unserer Gemeinde

Derzeit wird in den Medien sehr viel über die Schulden und Finanzspekulationen der öffentlichen Hand und besonders der Gemeinden geschrieben. Endfällige Fremdwährungskredite, verbunden mit spekulativen Sparprodukten die zwischenzeitlich viel an Wert verloren haben, ergeben in so mancher Gemeinde spürbare Verluste.

Wie schaut das nun in unserer Gemeinde aus?

Eines vorweg, unsere Gemeinde hat keine Kredite in fremden Währungen. Es wurde zwar auch bei uns überlegt einige Kredite in Schweizer Franken umzuschulden, doch man verzichtete auf die niedrigeren Zinsen, denn das Kursrisiko schien doch zu hoch.

In unserer Gemeinde gibt es keine Fremdwährungskredite

Wie hoch sind nun die Kredite in unserer Gemeinde und was noch viel wichtiger ist, wie hoch ist die jährliche Belastung durch die Tilgung und Zinsenbelastung?

In der folgenden Aufstellung ist ersichtlich dass 80% der Gemeindeverbindlichkeiten aus den beiden Kanalprojekten Braunegg und Raxendorf stammen. Die zugesicherten Zuschüsse sind aber so hoch, dass neben den gesamten Zinsen auch 60% der Tilgung dadurch abgedeckt werden können.

Auch bei den anderen Krediten gibt es entweder beträchtliche Zuschüsse, oder es sind die Zinsen so gering, dass eine vorzeitige Rückzahlung nicht sinnvoll wäre.

So war es möglich, die Kanalgebühren im Jahr 2002 sogar etwas unter dem Vorschlag des Landes festzusetzen. Und seit 2002, also seit 7 Jahren, sind die Kanalgebühren unverändert geblieben.

Stand der Kredite Ende 2008

	€
Kanal Raxendorf und Braunegg	3,197.062,-
Zahnarztgebäude	245.066,-
Bauhof	162.000,-
Freizeitanlage	150.000,-
WVA Mannersdorf	107.884,-
Sanierung FF-Haus	42.513,-
WVA Raxendorf	23.045,-
Summe	3,927.570,-

Insgesamt wurden im Jahr 2008 € 366.547,- für Kredite zurückbezahlt. Darin sind € 199.760,- an Zinsentilgung enthalten. Die Gemeinde hat aber Zuschüsse von € 262.879,- erhalten, das ist weit mehr als Zinsen angefallen sind. Der Schuldenstand verminderte sich um € 103.700,-.

Zum Jahresende 2008 bestand sogar ein Rücklagensparbuch in Höhe von € 303.000,-. Auch weitere Konten wiesen Guthaben auf. So kam es im Jahr 2008 für die Gemeinde zu Zinseneinnahmen von € 20.000,-.

Die finanzielle Gebarung unserer Gemeinde steht daher auf gesunden Füßen, sodass auch in den jetzt schwierigeren Zeiten für außerordentliche Vorhaben ein Budget zur Verfügung steht.



Vorträge im Gemeindeamt Raxendorf

Vortragsreihe Blütenessenzen

Leitung: Mag. Brigitte Reinberger

Bach-Blüten

Termin: Mittwoch 21.10.2009, ab 19.00 Uhr (Gemeindeamt)

Lernen sie den Wirkungsbereich der Blütenessenzen, die von Dr. Bach entwickelt wurden kennen. Er fand in den 30er Jahren 38 Pflanzen, deren Essenzen spezifischen negativen Gefühlszuständen, Denk- und Verhaltensmustern entgegenwirken.

Kalifornische Blütenessenzen

Termin: Mittwoch 04.11.2009, ab 19.00 Uhr (Gemeindeamt)

Die Blütenessenzen aus dem sonnigen Kalifornien berücksichtigen spezifische Probleme und Anforderungen unserer Zeit und der sich daraus ergebenden seelischen Befindlichkeit, sowie das Bedürfnis nach innerem Wachstum und spiritueller Weiterentwicklung.

Spirit-in-Nature Essenzen

Termin: Mittwoch 18.11.2009, ab 19.00 Uhr (Gemeindeamt)

Diese Essenzen werden aus den Blüten von Obst- und Gemüsepflanzen gewonnen. Sie haben ihren Ursprung in dem Gedanken, dass die Nahrung die wir zu uns nehmen unseren Geist beeinflusst. Beispielsweise bringt der Genuss von Birnen Frieden und der von Orangen bringt Freude.

Living Tree Orchideen Essenzen

Termin: Mittwoch 02.12.2009, ab 19.00 Uhr (Gemeindeamt)

Lernen sie die neuen Orchideen Essenzen kennen! Die Living Tree Orchideen Essenzen wirken verstärkt im spirituellen Bereich.

Kosten pro Vortrag: 9 € pro Teilnehmer

Bei Anmeldung für alle 4 Blütenessenzen Vorträge € 28,- statt € 36,-

Anmeldung/Info: VHS Südliches Waldviertel, 07415/6760-30

10 Jahre Bürgermeister Johann Stadler

Ein Bürgermeisterwechsel bedingt einerseits immer eine Vorschau was kommen wird, andererseits schaut man aber auch zurück auf die Vergangenheit und fragt sich, was ist unter der Amtszeit des vergangenen Bürgermeisters Johann Stadler eigentlich alles passiert?

Ich kann es kurz auf den Punkt bringen: Es ist sehr viel geschehen!

Aber ich möchte über die vergangenen 10 Jahre, die Zeit seiner Tätigkeit als Bürgermeister, kurz zurückblicken.

Viele Vorhaben wurden verwirklicht

Zuerst sollen zur Erinnerung einige verwirklichte Vorhaben dieser Zeit genannt werden:

- ✓ Abwasserentsorgung mit Kläranlage – Bau der Abschnitte zwei bis vier
Probleme mit der Vergabe der Errichtung der Kläranlage, Neuvergabe an Fa. Schiller, eigene Klärschlamm Entsorgung unabhängig von Weiten
- ✓ Planung und Errichtung des Bauhof mit Zahnarztgebäude und Fernwärme
- ✓ Grundkauf und Verhandlungen für das Caritas Wohnhaus und die Wohnungsanlage
- ✓ Freizeitanlage mit Landschaftsteich Raxendorf
- ✓ Erweiterung der Wasserversorgung Raxendorf mit Erfassung neuer Quellen und Erweiterung des Hochbehälters
- ✓ Grundkauf Feistritz und Schaffung von Bauplätzen
- ✓ Erweiterung und Übernahme des Friedhof Heiligenblut
- ✓ Unterstützung der Kommassierung Zeining – neue Wege
- ✓ Tiefenbohrung für die Wasserversorgung Heiligenblut
- ✓ Kindergarten: zweite Kindergartengruppe, Neugestaltung der Außenanlage Naturgarten



- ✓ Verkabelung Feistritz und Heiligenblut
- ✓ Volksschule: laufende Gebäudesanierungen
- ✓ Verkabelung Troibetsberg
- ✓ Sanierung Feistritzbach
- ✓ Sanierung Wehrbach Raxendorf
- ✓ Straßenverbreiterung Neusiedl/Feldstein
- ✓ Straßenverbreiterung Troibetsberg
- ✓ Unterstützung der Kirchensanierung Heiligenblut
- ✓ Ankauf Traktor, Schneepflug und andere Geräte
- ✓ Erstellung eines Abwasserplan für die Gemeinde
- ✓ Beitritt zum Klimabündnis
- ✓ Beitritt Leaderregion Kernland Waldviertel



Auch die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und Vereinen klappte ausgezeichnet, und es wurden viele Vorhaben gemeinsam verwirklicht oder von der Gemeinde kräftig unterstützt:

- ✓ Ankauf RL-Fahrzeug Heiligenblut
- ✓ Kauf KL-Fahrzeug Braunegg
- ✓ Um- und Zubau FF-Haus Raxendorf
- ✓ Sanierung der Stützmauer am Sportplatz
- ✓ Sanierung Spielfeld Sportplatz
- ✓ Neubau Kabinengebäude Sportplatz
- ✓ Zuschuss Trachtenankauf Musikverein Raxendorf

Auch viele Dorferneuerungsprojekte wurden von der Gemeinde begleitet:

- ✓ Raxendorf: Gestaltung Dorfplatz, Kirchenplatz, Ortseinfahrt, Gehsteig Richtung Lehsdorf
- ✓ Heiligenblut: Gehsteig Richtung Feistritz, Spielplatz, Kirchenplatzgestaltung, Dorfbrunnen Mannersdorf
- ✓ Braunegg: Grundkauf und Errichtung Sportplatz Braunegg
- ✓ Zeining: Sanierung Kapelle, neue Busbucht, Dorfgemeinschaftshaus Zeining



Erwähnt soll aber auch werden, dass sich manch vorerst großes Problem, dann doch in Wohlgefallen aufgelöst hat. So wurden im Jahr 2005 in der „Zeit der Vogelgrippegefahr“, 150 Packungen Tamiflu und entsprechende Schutzmasken angeschafft, die glücklicherweise nicht gebraucht wurden. Auch damals war der Bürgermeister als Krisenmanager gefragt.

Wege und Gemeindewald

Ein besonderes Anliegen von ihm war sicher das Wegenetz im Gemeindegebiet und die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes (46 Hektar). Wo wurden neue Wege dringend gebraucht, und wo war wieder eine Sanierung notwendig? Viele Sonntagvormittage war er im Gemeindegebiet unterwegs um die Wege zu inspizieren und zu sehen, wo am dringendsten gehandelt werden musste. Nach so manchem Unwetter gab es daher viel zu tun. Und war ein Jahr einmal etwas ruhiger, so galt es trotzdem Wege herzurichten um ja kein Geld ungenützt im „Katastrophentopf“ des Landes NÖ zu belassen. Auch bei der Budgeterstellung waren der Wegebau und die Wegeerhaltung immer die ersten und oft auch größten Posten.



Zeining Dürreck (Gemeindewald) im Februar und März 2004

Verhandlungsgeschick und Ausdauer

Ich habe bei den beispielhaft aufgezählten Projekten bewusst keine Zahlen genannt, auch wenn eine wohlüberlegte Finanzierung bei vielen Vorhaben sehr wichtig war.

Viel wichtiger für den Bürgermeister waren aber oft Ausdauer, Geduld, Verhandlungsgeschick, Einfühlungsvermögen aber vor allem Überzeugungskraft, damit so manches Vorhaben verwirklicht werden konnte. Oft mussten Grundbesitzer, Anrainer, Betroffene, Funktionäre, zuständige Beamte, Politiker, ja manchmal sogar die Gemeinderäte überzeugt werden.

Erst dann konnte mit den Projektanten, Planern und Firmen über die Ausführung verhandelt werden, um schlussendlich bei der Bauausführung auch immer wieder nach dem Rechten zu sehen.



Bürgermeister bei Verhandlungen in Troibetsberg

Manches war Herzenssache

Gerade die Schwächsten unserer Gemeinschaft wurden nicht vergessen. Viel wurde für die Menschen mit besonderen Bedürfnissen in unserer Gemeinde geschaffen. Vor allem das neue Wohnhaus in Raxendorf ist für viele ein neues und glückliches Zuhause geworden. Als Bürgermeister hast Du aber auch gerne und herzlich mit ihnen gefeiert.



Faschingdienstag 2004 im Caritaswohnheim in Brauneegg

Das Ansehen der Gemeinde

Feuerwehren, Vereine, Betriebe und Selbständige tragen viel dazu bei, dass die Gemeinde im Bezirk und darüber hinaus bekannt und angesehen ist. Aber auch die Gemeinde selbst hat in den letzten Jahren durch ihre Leistungen eine Menge dafür getan.



Vereinsfreundlichste Gemeinde - Ehrung und Auszeichnung durch Landeshauptmann Erwin Pröll im Landhaus in St. Pölten 2008

10 erfolgreiche Jahre für die Gemeinde - Danke

In den vergangenen 10 Jahren hat sich die gesamte Gemeinde weiterentwickelt, sie ist nicht stehen geblieben, sondern ist wieder um vieles lebenswerter geworden. Dein Team in der Gemeinde, aber auch Freiwillige in Feuerwehren und Vereinen und viele stille Helfer haben dies ermöglicht.

Du bist aber immer vorne gestanden, hast mit angepackt und Verantwortung übernommen.

Wie kann man daher nach 10 Jahren Deine besonderen Leistungen als Bürgermeister besser beschreiben als mit dem Spruch, den Du selbst geprägt aber auch gelebt hast:

„Raxendorf ist anders“



Nicht nur die Gemeindebürger sagen Danke
auch der Landeshauptmann würdigt Deine Leistungen für unsere Gemeinde Raxendorf



Raxendorfer "Geschichten"

Pressespiegel 1958 - 1959

Diesmal ein Auszug aus der Melker Zeitung mit dem Ostrong-Boten der Jahre 1958 und 1959. Damit möchte ich eine Zeit näher bringen die schon viele Leute unserer Bevölkerung erlebt haben.

1. März 1958 - Jahrmarkt in Braunegg

Über Antrag des Bürgermeisters Josef Nachförg aus Troibetsberg hat nunmehr die NÖ Landesregierung zwei Jahrmärkte im Gemeindegebiet Troibetsberg genehmigt. Diese finden in Braunegg auf der Parzelle „Ortsbereich“ jeweils am Sonnenwendsonntag, das ist der Sonntag nach dem 21. Juni und am Sonntag im Oktober statt.

An diesen Tagen können von 6 bis 8 Uhr die Stände aufgestellt werden. Bei Einbruch der Dunkelheit müssen die entsprechenden Vorschriften eingehalten werden.

Die Stattgebung dieses Ansuchens erfüllt einen langgehegten Wunsch der Bevölkerung in der Umgebung Troibetsbergs und Brauneggs.

15. März 1958 – Weiten-Raxendorf

Das ländliche Fortbildungswerk Raxendorf brachte am Sonntag zweimal das Lustspiel „Vorsicht Simmerl, d Liab geht um“ auf die Bühne. Jedes mal war der große Saal im Gasthaus Kremser voll. Über das gute Spiel waren die Gäste voll des Lobes. Leider ist aber ein Spieler auf der Fahrt von Raxen-

dorf nach Weiten mit seinem Motorrad gestürzt, sodass Herr Adam, Kaufmann in Raxendorf, nicht nur die Leitung des Spieles, sondern auch diese Rolle Übernehmen musste. Man kann allen Spielern zu ihren Leistungen nur gratulieren.

24. Mai 1958 – Neuer Sendemast am Jauerling ist 103 Meter hoch.

Auf dem Jauerling wird eine Neukonstruktion eines 103 Meter hohen Sendemastes aufgestellt werden, erfuhren die Teilnehmer einer Exkursion.

Er soll noch heuer die provisorischen Anlagen ersetzen. So hat man für das Fernsehen

eine 28 Meter hohe Plattform geschaffen, die für das Fernsehen vollkommen stabil ist, auf die jetzt eine 75 Meter hohe Mastnadel für den UKW-Funk aufgesetzt wird, die nur mit Seilen verankert ist.

Anmerkung: Die Inbetriebnahme erfolgte am 31. Oktober 1958. Damals gab es in ganz Österreich 50.000 Fernsehteilnehmer und natürlich nur ein Fernsehprogramm.

Natürlich gab es auch zur damaligen Zeit ein Fernsehprogramm

Mittwoch

17.00 Für Kinder (ab 5 Jahre)
„Kasperls Abenteuer“
17.40 Beim Blumendoktor
ca. 18.10 Sendeschluß
20.15 Aus der Wiener Stadthalle
Musikalische Visitenkarten
Anschließend Zeit im Bild
E N D E

„Die Chinesische Mauer“
Anschließend Zeit im Bild
E N D E

Dienstag:

Fernsehfrei

Donnerstag

20.30 Übertragung:

9. August 1958 – Lehsdorf
Moped kontra Motorrad.

Am 25. Juli gegen 5:20 Uhr fuhr der 57jährige Hilfsarbeiter Franz Salzer aus Trandorf, wohnhaft in Trandorf Nr. 67, mit seinem Moped auf der Landesstraße Nr. 81 von Trandorf kommend Richtung Heiligenblut. Bei der Straßenabzweigung in Lehsdorf kam ihm der 28jährige Landarbeiter

Franz Auferbauer, wohnhaft in Zeining Nr. 5 mit seinem Motorrad Puch 250 ccm entgegen. Durch das unvorschriftsmäßige Verhalten des Mopedfahrers stießen beide zusammen. Salzer und Auferbauer erlitten dabei Verletzungen unbestimmten Grades und wurden beide in das Krankenhaus Melk eingeliefert. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

13. September 1958 – Braunegg
In Sense gegriffen und an Wundstarrkrampf gestorben

Am 23. August gegen 18:30 Uhr wollte die 42jährige Landwirtin Theresia Greßl, wohnhaft gewesen in Braunegg Nr. 2, ihr Vieh heimtreiben. Dabei lief ein Rind auf das nebenan liegende Kleefeld. Beim Zurücktreiben des Rindes stieß sie mit einem Fuß gegen eine im Klee liegende Sense. Das Sensenblatt drehte sich senkrecht nach o-

ben, Theresia Greßl stolperte nach vorne und griff mit der Hand in die Schneide. Sie erlitt dadurch zwischen Daumen und Zeigefinger eine Schnittwunde mit Durchtrennung der Nerven und Sehnen. Der sofort herbeigerufene Arzt Dr. Neunteufel aus Pöggstall wies Greßl augenblicklich in das Krankenhaus Melk ein.

Sie ist am 1. September an den Folgen dieser Schnittverletzung (Wundstarrkrampf) im Krankenhaus verstorben.

9. Oktober 1958 – Lehsdorf
Tödlich verunglückt.

Am 16. September gegen 19:50 Uhr fuhr der 31jährige Jungbauer Josef Binder aus Lehsdorf mit seinem Motorrad Richtung Zeining. Außerhalb der Ortschaft Lehsdorf fuhr er vermutlich wegen überhöhter Ge-

schwindigkeit gegen einen Straßenbaum und zog sich dabei einen Schädelbruch zu. Er erlag am 18. September im Krankenhaus Melk seinen Verletzungen.

Am 20. September wurde der Tote unter großer Teilnahme der Bevölkerung, sowie der katholischen Jugend bestattet.

14. November 1959 – Lehsdorf
Ehrung des Jubelpaares Fertl

Das Landwirteehepaar Johann und Katharina Fertl aus Lehsdorf feierte kürzlich das Fest der Goldenen Hochzeit. Nunmehr hat auch die niederösterreichische Landesregierung dem Jubelpaar eine Ehrengabe und Ehrenurkunde überreicht. Aus diesem An-

lass begab sich der Leiter der Expositur Pöggstall, Reg.-Rat Dr. Schöbl nach Lehsdorf, um dem Jubelpaar diese Ehrengabe zu überbringen. An dieser schlichten aber schönen Feier hat auch Bürgermeister Stadler aus Raxendorf und der Ortspfarrer Geistl. Rat Schnabl teilgenommen.



Minerva-Minion Fernseher

43 cm Bildröhre S 4.990,-

Minerva Fernsehapparat

53 cm Bildröhre S 5.990,-

zu günstigen Ratenbedingungen
bei 10 Prozent Anzahlung

Ing. H. Schmidt, Melk

NÖ Landeskindergarten Raxendorf - Heiligenblut 2009/2010



1. Reihe v.l.: Kinderbetreuerin Elisabeth Gschwandtner, Anna Derfler, Franziska Fertl, Teresa Frühwirth, Lukas Derfler, Elena Gschwandtner, Johanna Fertl, Nadine Kreutner, Sarah Eckl, Lukas Hahn, Leonie Neuschwentner
 2. Reihe v.l.: Kilian Stundner, Alexander Zeilinger, Alina Steinkellner, Samuel Stadler, Kinderbetreuerin Maria Nastberger, Julia Mayer, Thomas Bischof, Kindergartenpädagogin Carina Hackner, Valerie Weigl, Gregor Rehberger, Lucy Jöchl, Jonas Wegscheider, Magdalena Auferbauer, Bettina Auferbauer, Kindertandirektorin Roswitha Frühwirth
- Fehlendes Kind: Hanna Höfinger

Wir feierten Erntedank unter dem Motto „Vom Korn zum Brot“



Durch die Auseinandersetzung mit diesem Thema war es uns wichtig, den Kindern unterschiedliche Sinneserfahrungen zu ermöglichen, die notwendig sind, um den Wert des täglichen Essens zu schätzen.

- Getreide mahlen
- Mehl verarbeiten
- Teig kneten
- Brot backen
- verschieden Brotsorten verkosten

Anna D., Hanna H., Lukas D. und Elena G.
beim Mahlen der Getreidekörner zu Mehl.

Wir freuen uns über unsere 14 Taferlklassler im Schuljahr 2009/10

1. Reihe v.l.:

Thomas Greßl
Laura Mayer
Teresa Geyer
Linda Atzl
Johannes Zainzinger
Nico Hell
Florian Greßl
Jakob Singer

2. Reihe v.l.:

Fabian Schneider
Adrian Frühwirth
Sonja Auferbauer
Roland Sponseiler
Niklas Fischl
Stefan Schrabauer

VOL Heidemaria Braun
VD Maria Raidl



Verkehrserziehungsaktion „HALLO AUTO“ des ÖAMTC

Lernen durch Erleben

Am 22. September 2009 hatten die Kinder der 3. und 4. Schulstufe die Gelegenheit durch praktische Übungen Begriffe wie Anhalte-, Brems- und Reaktionsweg kennenzulernen. Wie schon in vergangenen Schuljahren, brachte eine ÖAMTC-Instruktorin den SchülerInnen auf spielerische Art nahe, welche Faktoren wichtig sind, damit ein Autofahrer möglichst schnell und sicher anhalten kann. Die Kinder waren mit Eifer dabei! Besonders spannend wurde es, als sie selbst als Beifahrer im Auto eine Vollbremsung bei 50km/h durchführen durften.

Wir wünschen uns, dass die Schulkinder die Verkehrserziehungsaktion als Anstoß sehen, im Straßenverkehr besonders vorsichtig zu sein.





Damit wir die Renovierung unserer Pfarrkirche in Heiligenblut weiterführen können haben wir wieder 2 Veranstaltungen durchgeführt.

Der Bauabschnitt 2 ist nun abgeschlossen, die Malerei im Altarraum fertiggestellt.

Nächstes Jahr wird die Sanierung des Kirchenschiffes in Angriff genommen.

Am 9.10. veranstalteten wir gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat von Heiligenblut eine Weinsegnung.

Nach dem der „rote Heiligenbluter Tropfen“ so gut angekommen ist und auf allgemeinen Wunsch auch ein Weißwein angeboten werden soll, haben wir uns für einen grünen Veltliner, einen Welschriesling und einen Weißburgunder (um alle Geschmacksrichtungen abzudecken) vom Winzer Humer aus Jettsdorf entschieden.



Die Weintaufe nahm Herr Pfarrer Johann Denk gemeinsam mit Pater Benedikt Triebel vor.

Nach der Taufe gab es eine Verkostung der 3 Weine mit begleitenden Worten von Herrn Pfarrer Denk. Es wurden kleine Imbisse, Brot und Bäckerei dazu gereicht. Der zahlreiche Besuch hat uns sehr gefreut und es konnte wieder ein namhafter Betrag gesammelt werden.



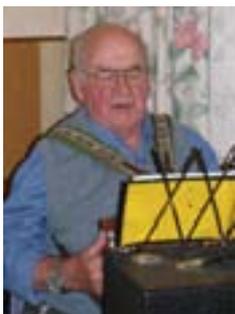
Am 17.10. fand wieder ein „Bunter Abend“ im Gasthof Mitterbauer statt, zu dem sich auch viele Besucher aus nah und fern einfanden und unser Baukonto kräftig unterstützten.

Nicht zuletzt ist der Erfolg allen Mitwirkenden, dem Pöggstaller Bäuerinnenchor unter Leitung von Frau Hermine Nachförg, Herrn Hartwig und Frau Irmgard aus Scheibbs (Zither und Anekdoten) dem Gesangsduo Andrea Nachförg und Eva Daxbacher, Herrn Florian Hofbauer und Musiklehrer Schuster mit seinen jungen



Talenten Jürgen Gschwandtner und Michael Fischl auf der Knopfharmonika, zu verdanken.

Es war - wie von vielen Besuchern bestätigt - wieder ein vergnüglicher Abend, der durch heitere Geschichten aufgelockert wurde und die Besucher der Aufforderung, auch aktiv mitzusingen, gerne und zahlreich nachkamen.



Neues Kommando F.F. Braunegg



OBI Maurer Josef, BI Schmid Andreas. Gratulation von Bgm. Stadler

Am 14. August 2009 wurden außerordentliche Wahlen in der Freiwilligen Feuerwehr Braunegg durchgeführt.

2 Jahre vor dem regulären Wahltermin beschlossen Kommandant **ABI AIGNER Franz** und **BI KRANZER Johann**, die Führung in jüngere Hände zu geben und neu wählen zu lassen.

Das Wahlergebnis lautete: **Kommandant - BI Josef MAURER** (37 Jahre, Post Paketzusteller) und **Kommandantstellvertreter - LM Andreas SCHMID** (26 Jahre, Installateur).

Verwalter MAYER Erhard und **VM RAIDL Franz** wurden in Ihren Funktionen wiederbestätigt.

Das neue Kommando bedankte sich bei ihren Vorgängern - die diese Feuerwehr, zu dem was sie heute ist, aufgebaut haben. **ABI AIGNER Franz** wurde zum **Ehrenkommandanten** der FF Braunegg ernannt. **BI KRANZER Johann** erhielt den Dienstgrad **Ehrenbrandinspektor**.



Wahl 1996



Kommando 2001 - 2009



Wahl 2009: Vorne: OBI Mauer Josef & BI Schmid Andreas, Hinten: V Mayer Erhard, Bürgermeister Stadler Johann, VM Raidl Franz

ABI Franz AIGNER war 5 Jahre Kdt.Stv. und von 1996 bis 2009 Kommandant der FF Braunegg. Weiters ist er tätig im Abschnitt und als Bewerter.

EBI Johann KRANZER war 23 Jahre im Kommando der FF Braunegg wirkend und ist jetzt als Zugskommandant wieder bei der Truppe.

Dorfgemeinschaft Zeining Dorferneuerungsprojekt - sichere Bushaltestelle ist fertig



Links die neue Bushaltestelle während der Arbeiten diverser Firmen und der Straßenmeisterei Pöggstall bei der Pflasterung noch im Jahr 2008.

Die Fertigstellung des Projektes über die Dorferneuerung erfolgte noch rechtzeitig vor Schulbeginn im Herbst 2009, sodass ein sicheres Ein- u. Aussteigen für Schulkinder und Fahrgäste ohne gefährlicher Straßenüberquerung geschaffen werden konnte.



Von der Dorfgemeinschaft wurde ein Laubbaum gepflanzt, sowie die Gestaltung mit der Gemeinde vorgenommen und die Beleuchtung errichtet.

Neben dem Wartehaus ist hier der Ausgangspunkt für

- * Wanderwege - Hinweistafel
- * mit Wanderkarte
- * Zeining Jauerling Steig
- * einige Parkplätze
- * Fahrradständer
- * Ruheplatz
- * Platz für Weihnachtsbaum

Schulbeginn 2009

Die Schulkinder von links:
Singer Jakob, Weigl Lukas,
Sandler Markus, Rehberger
Melanie, Höfinger Fabian,
Steinkellner Martin, Geppner
Sabrina, Geppner Vanessa,
Auferbauer Julian, König
Thomas, Kronister Dominik,
Kronister Manuel,

hinten von links:

Bürgermeister
Höfinger Johannes,
von der Dorfgemeinschaft
Vorstand Weigl Thomas,
Obmann Höfinger Andreas
und Vizebürgermeister
Pichler Josef



Wir bedanken uns bei einer Dorfbewohnerin für die großzügige Spende, die wir zweckgebunden zur Pflege unserer Projekte verwenden werden.

Leiben Rallye – Sonderprüfung Braunegg



Der 3. Oktober 2009 war für alle Motorsportfreunde ein toller actionreicher Tag mit herrlichem Wetter.

Die **Herbststrallye Leiben** gastierte in Braunegg.

Dieses Rennen zählt zur *Austrian Rallye Challenge* zur *Deutschen Rallye Serie* und zur *Historic Rallye*.

2 Sonderprüfungen gingen von Braunegg über Raxendorf nach Günsles.

Über 120 Fahrzeuge starteten zu den 8 Sonderprüfungen.

Die Sonderprüfungen Braunegg- Raxendorf verlangten den Fahrern ihr volles Können ab und war von den Teilnehmern sehr geschätzt.



Endstand gesamt:

Michael Kogler mit Mitsubishi Evo VI gewinnt die 13. Auflage der **Herbst Rallye Leiben** vor **Hannes Danzinger** im VW Golf KitCar CNG und **Anton Werner** im Porsche 996 GT3



5 Teams waren mit ihren Fahrzeugen in Braunegg einquartiert.

Wandern im Herzen des Waldviertels – „Wandern in der Gemeinde“

Ist uns – oder wird uns eigentlich noch bewusst in welchem schönen Teil Niederösterreichs wir unsere Heimat, unser Zuhause haben.

Dort wo andere urlauben – da sind wir daheim, wir dürfen die einzelnen Jahreszeiten in ihrer vollen Pracht und Schönheit genießen.

Gerade im Herbst, wenn das Farbenspiel in der Natur besonders schön ist, macht wandern mit der Familie oder Freunden großen Spaß.

Insbesondere der **Zeining-Jauerling-Steig** welcher durch die

Dorfgemeinschaft Zeining initiiert wurde, macht Lust die Wanderschuhe wieder einmal anzuziehen und gar überraschende Entdeckungen zu machen.

Die Wanderung am **(73) Zeininger Jauerling-Steig** (Streckenlänge: 10,5 oder 13km, Gehzeit 4 oder 4,5 Stunden, Streckencharakteristik: 20% Asphaltwege, 40% Forstwege, 40% Waldwege, tiefster/höchster Punkt: 516/960m) beginnt bei der Ortseinfahrt Zeining (Abstellmöglichkeit für PKW) und führt vorbei an der Kapelle die Dorfstraße entlang und nach dem Ortsende (rechts bergan) am „Sattelweg“ (du kannst auch einige Male die schöne Aussicht zurück

auf Zeining und den Spitzer Graben genießen) bis zum „Nonnersdorfer /Zeininger Kreuz“ (Rastplatz)



Der „stille Geselle“ hat sich mit Hilfe von FRANZ ENGELHART aus Zeining verirrt, um von Wanderern bestaunt zu werden, auch einige Bänke zum Ausruhen hat er für Wanderfreunde bereit gestellt – DANKE dafür !

Bis hierher hat sich ein Geselle verirrt, der dort stumm und still den Wanderern zuhört und manchmal sicherlich auch Lust auf eine gute Jause hätte – man weiß es nicht so genau.

Leider kann er weder essen noch sprechen, aber er findet dort Ruhe und Stille. Also ein schönes ruhiges Plätzerl zum Beten neben dem Marterl, Meditieren und

„Mit der Seele baumeln“ nicht nur für stumme Gesellen.

Bei diesem Marterl trennen sich die Wandertouren und du gehst links am Forstweg durch den Wald und gelangst nach ca. 1 Stunde gemütlicher Wanderung auf die „Turnerwiese“. Bis dahin geben dir einige Aussichtspunkte die Sicht frei nach Maria Laach mit der sehenswerten gotischen Wallfahrtskirche, zur Schallaburg und zum Ötscher.

Angekommen auf dem Burgstock (Warte, ORF Sendeturm) am Hochland und „Gipfelbereich“ des Naturparks Jauerling-

Wachau kannst du weitere Rundwanderwege nutzen. Folgst du ab der Turnerwiese der Route 1 (NÖ tut gut-Wanderweg) kommst du zum Gipfelkeuz des Jauerlings auf 960 m und erreichst in ca. 20 Min. das Hans Pichler Naturpark Gasthaus (Regionale Spezialitäten, Neueröffnung August 2008) Von der „Wachauterrasse“ beim Naturparkhaus genießt du den traumhaften, einzigartigen Blick auf die Donau und Spitz im UNESCO Welterbe Wachau.

Der Abstieg nach Zeining: Zurück zum NP-Haus (Route1) – bei der Turnerwiese führt die Wanderung am Nord-Süd-Weitwanderweg 05 durch den Wald, nach ca 20 Min. hast du die Möglichkeit den direkten und steileren Abstieg nach Zeining am WWW 05 zu nehmen (rot-weiß-rote Markierung des Österr. Touristenklubs).

Wählst du die leichtere Variante, so gehst du hier nach rechts einige Meter durch den Wald bis zum Forstweg. Der Wanderweg führt einige Meter bergauf und dann auf einem gemütlichen Serpentinweg zurück ins Tal.



Noch ein sehenswertes Gebilde, zu finden ebenfalls am Zeining – Jauerling - Steig

Auf diesem Weg kommst du zu wunderbaren Aussichtspunkten (bis zum Ostrong und auf das Waldviertler Hochplateau).

Die letzten 500 m führen die 2 Wegvarianten wieder zusammen und du gehst durch das Dorf zurück zum Ausgangspunkt.



Neben diesem näher beschriebenen Wanderweg finden sich noch einige weitere schöne Wanderrouten in der Gemeinde.

71 Kreuzriedel-Rundweg

Ausgangspunkt (Gemeindeamt Raxendorf), Streckenlänge 7 km, Gehzeit 1 Stunde 45 Min., Streckencharakteristik: 30% Asphaltwege, 70% Waldwege, tiefster/höchster Punkt: 506m/710m.

72 Braunegger Rundwanderweg (Eibelhof-Scheib)

Ausgangspunkt FF-Haus Braunegg, Streckenlänge: 6 km, Gehzeit: 2 Stunden, Streckencharakteristik: Asphalt-, Wald- und Wiesenwege, tiefster/höchster Punkt: 700 m/900m.

64a Traunfellnerweg

Ausgangspunkt: Hauptplatz Pöggstall – Braunegg, Streckenlänge 7 km, Gehzeit: 2-3 Stunden, Streckencharakteristik: meist Asphalt, 1 km Waldweg, tiefster/höchster Punkt 450m/527 m.

Das war das heurige Kindersportcamp...

Bereits zum 7. Mal veranstalteten wir diesen Sommer das Raxendorfer Kindersportcamp, welches heuer ganz unter dem Motto „Forscherexpress – Professor Aha und sein verrücktes Labor“ stand.

Am Freitagmorgen, den 31. Juli hieß es wieder für rund 35 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren „Herzlich Willkommen am Raxendorfer Kindercamp“.

An diesem Tag starteten die Kinder nach einer Vorstellungsrunde mit diversen Sportworkshops.

Nach dem Mittagessen ging's ans Zeltaufbauen, doch dies beinhaltete bereits die nächste Aufgabe „Gestalte dein Zelt und deinen Vorgarten“: hier mussten die Kinder mittels Naturmaterialien ihren Zelt-Vorplatz gestalten. Die Ergebnisse wurden von einer strengen Jury genau unter die Lupe genommen.



v.l.n.r. Kerstin u. Elena Gschwandtner, Julia Bayerl

Nachmittags ging's zur Staffel. Auf einer Strecke von rund 1 Kilometer mussten die Kinder an verschiedenen Stationen z.B. Reiskörner in einem Glas schätzen, Boccia spielen, mit Papier den höchsten Turm bauen oder ihr Allgemeinwissen unter Beweis stellen.



v.l.n.r. Sonja Auferbauer, Vera Zainzinger, Tanja Zainzinger, Laura Mayer

Abends begann, nach einem gemütlichen Grillabend, eine spannende Schatzsuche quer durch Raxendorf. Am Badeteich befand sich nicht nur ein geheimer Fundort eines Schatzes, sondern hier ließen wir auch unsere selbst gebastelten Papierschiffchen im Wasser segeln.

Benschi musste sie schließlich alle wieder rausfischen...



Benschi beim Schiffchen fischen

Früh morgens nach einem stärkenden Frühstück gab's Chemieunterricht. Doch hier wurden nicht langweilige Formeln gelernt sondern erstaunliche Experimente durchgeführt. Wie bekommt man ein Ei durch einen Flaschenhals oder wie pustet man ein Kügelchen in eine normale Flasche?

Nach dem Mittagessen fand der große Tortenwettbewerb statt. Wer bäckt die beste und schönste Torte? Zum Erstaunen der Jury gewann die Burschengruppe.



v.l.n.r. Michael Fischl, Klemens Stadler, Tobias Zainzinger, Stefan Engelhart, Stefan Mayer

Das Raxendorfer Kindersportcamp endete wie jedes Jahr mit einer Abschlussfeier mit Kinder, Betreuer, Eltern, Ehrengäste und Sponsoren und dem alljährlichen Luftballon steigen.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei der Marktgemeinde Raxendorf für die finanzielle Unterstützung bedanken.

„Herzlichen Dank“ auch an unser PSK-Team Johann Kranzer und Andreas Hochstätter sowie GR Franz „Bausi“ Auferbauer, Ida und Günther Egelhart und Maria und Franz Kranzer für die Sachspenden.

Fotos vom 7. Kindersportcamp sind in Form einer Foto-CD (ca. 210 Fotos) zu einem Unkostenbeitrag von 4 Euro ab sofort bei Bettina Kirchberger (02758/7410) erhältlich.

Camp-Wettbewerb

Das Betreuerteam vom Kindersportcamp sucht das originellste Logo für unser Kindercamp.

Zeichne dein ganz persönliches Kindersportcamp-Logo

Die besten Werke werden im Clubgebäude der Sektion Tennis veröffentlicht und mit tollen Preisen belohnt.

Das Gewinnerlogo wird das künftige Camplogo von Raxendorf.

Schicke deinen Entwurf entweder per Post an
Tennisverein Raxendorf, 3654 Raxendorf 58 oder per Mail an
Tennis_Raxendorf_fi@gmx.at

Einsendeschluss ist der 31.12.2009



Bildungsberatung Niederösterreich

Berufliche Weiterentwicklung oder die Neuorientierung in der Arbeitswelt sind heute wesentliche Elemente für persönlichen Erfolg. Bessere Aufstiegschancen, höheres Einkommen und größere Arbeitszufriedenheit sind uns ja allen ein großes Anliegen! Der erste Schritt dazu ist oftmals ein gutes Gespräch mit einem kompetenten Partner.

- Welche Angebote zu Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche finanziellen Förderungen gibt es dazu?
- Wie schaffe ich den Wiedereinstieg ins Berufsleben?
- Welcher Beruf ist der richtige für mich?
- Wo liegen meine Stärken?

Diese und viele weitere Fragen zu Ihrer beruflichen Zukunft sind zentrales Thema für die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**. Das mobile Beratungsservice ist eine Initiative des Forum Erwachsenenbildung NÖ und bietet Ihnen umfassende Information und Beratung für Ihre ganz persönliche Weiterentwicklung. Dabei sind alle Leistungen für Sie völlig **kostenfrei**, **unverbindlich** und selbstverständlich **streng vertraulich**.

Ihr zusätzlicher Vorteil: Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** kommt **in Ihre Nähe!** Damit entfallen für Sie aufwändige Anfahrtswege, und Sie sparen kostbare Zeit.



Hr. **Ing. Gerald Hehenberger** ist diplomierter Berufs- und Bildungsberater und für Sie in Ihrer Region als kompetenter Ansprechpartner unterwegs.

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung telefonisch unter **0676 / 37 37 55 8** oder per E-Mail an g.hehenberger@bildungsberatung-noe.at vor. Nähere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: www.bildungsberatung-noe.at. Nutzen Sie jetzt Ihre Chancen für eine bessere Zukunft!

BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH wird vom Land Niederösterreich und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Gemeinden der Regionen.



Ärztenotdienst Oktober 2009 bis Dezember 2009

Oktober 2009

31. Dr. BUCHEGGER Brigitte..... Pöggstall02758/2850

November 2009

01. Dr. BUCHEGGER Brigitte..... Pöggstall02758/2850

07./08. Dr. MAUTHE Andreas Pöggstall02758/2218

14./15. Dr. MITTERMAIER Helmut..... Raxendorf02758/7373

21./22. Dr. FAKHOURI Alexander Weiten.....02758/8383

28./29. Dr. MAUTHE Andreas Pöggstall02758/2218

Dezember 2009

05./06. Dr. BUCHEGGER Brigitte..... Pöggstall02758/2850

8. Dr. FAKHOURI Alexander Weiten.....02758/8383

12./13. Dr. MITTERMAIER Helmut..... Raxendorf02758/7373

19+/20. Dr. BUCHEGGER Brigitte..... Pöggstall02758/2850

24. Dr. MITTERMAIER Helmut..... Raxendorf02758/7373

25. Dr. MAUTHE Andreas Pöggstall02758/2218

26+/27. Dr. FAKHOURI Alexander Weiten.....02758/8383

31. Dr. FAKHOURI Alexander Weiten.....02758/8383

im Internet abrufbar unter: <http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE>



Zahnärztenotdienst Oktober 2009 bis Dezember 2009

Oktober 2009

31. Dr. KRÖMER Monika..... Ober-Grafendorf02747/2022

November 2009

01. Dr. KRÖMER Monika..... Ober-Grafendorf02747/2022

07./08. Dr. RADULY Etelka..... Persenbeug-Gotts...07412/52247

14./15. Dr. REHART Afsaneh Wieselburg07416/53553

21./22. Dr. HOLZAPFEL Brigitta Krems02732/82190

28./29. Dr. MÜLLER-BRUCKSCHWAIGER K.... Zwettl.02822/20920

Dezember 2009

05./06. Dr. EINICHER Susanna..... St. Pölten02742/353532

08. Dr. HÖLLWARTH Thomas St. Pölten02742/34366

12./13. Dr. KRUMBÖCK Christina St. Pölten02742/352862

19./20. Dr. SOMMER Helmuth St. Pölten02742/354344

24./25. MR DDr. GRUBER Hannes Herzogenburg02782/82266

26/27. MR DDr. GRUBER Hannes Herzogenburg02782/82266

31. Dr. med. dent. KISS Stefan Loosdorf02754/6235

im Internet abrufbar unter: <http://noezz.at/kammer/aktuellenotdienste.htm>